

Patientenbroschüre

Umgang mit MRSA



www.draco.de



Ihr Partner in der Wundversorgung

Liebe Patientinnen und Patienten,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Hilfestellung zum Umgang mit MRSA geben.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch. Mit Hilfe dieser Hinweise können Sie Ihren Arzt aktiv bei der Behandlung unterstützen und Ihren Heilungserfolg spürbar verbessern.

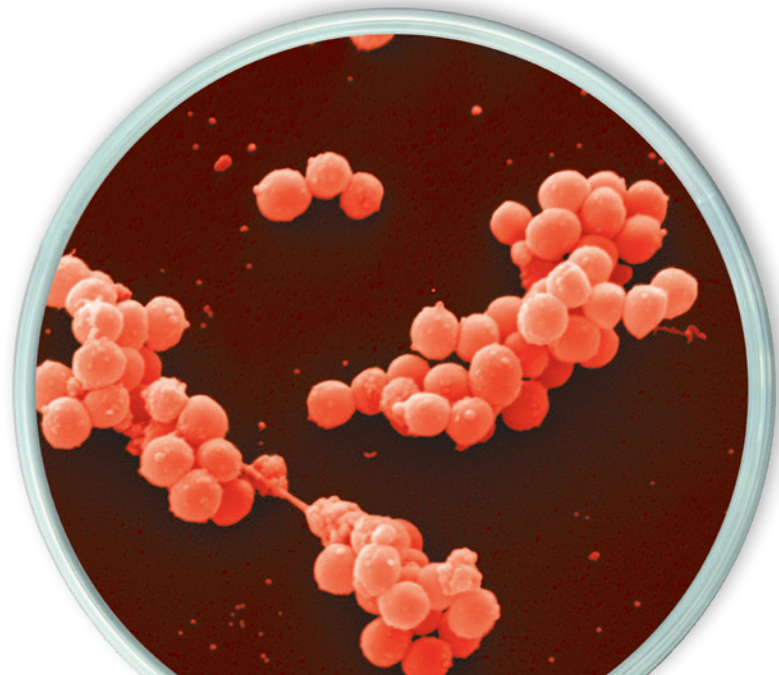
Weitere Informationen unter:
www.draco.de/mrsa

MRSA – Was ist das?

MRSA sind Bakterien. Im Volksmund werden MRSA auch Krankenhausbakterien genannt, weil MRSA dort oft vorkommen.

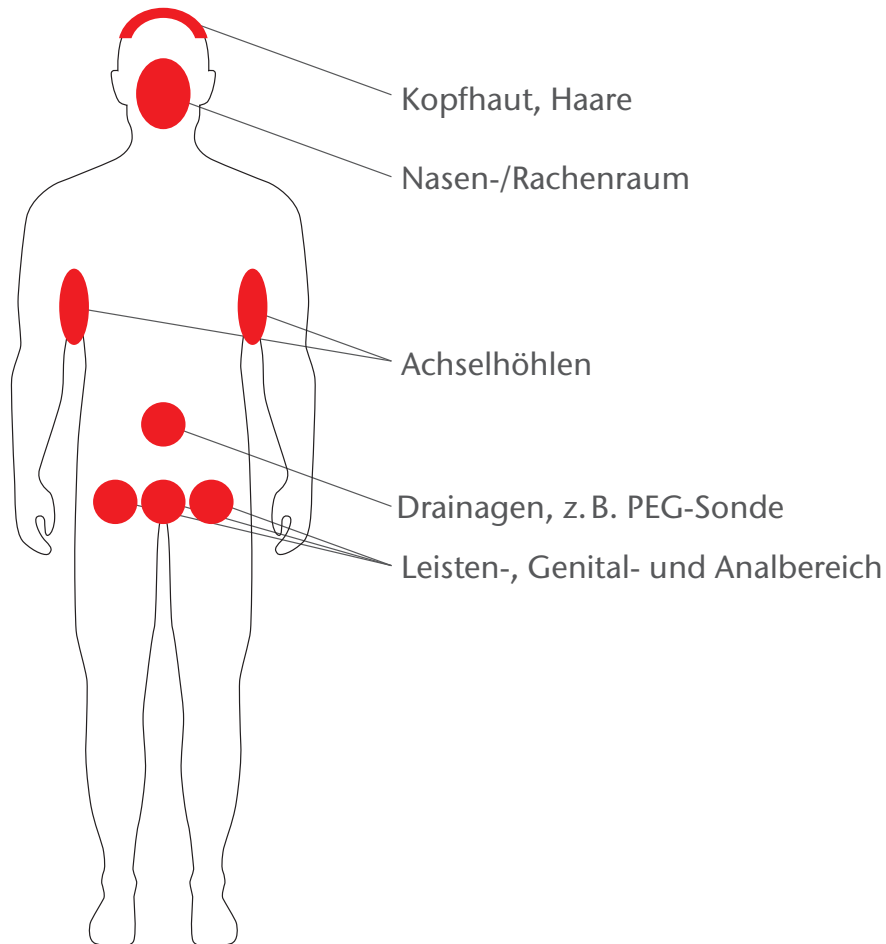
MRSA ist die Abkürzung für Methicillin resistenter *Staphylococcus aureus*.

Diese Bakterien sind eine Variante des *Staphylococcus aureus* Bakteriums, gegen die Antibiotika nur noch eingeschränkt wirksam sind. Eine Infektion mit diesen Bakterien ist daher schwieriger zu behandeln.



MRSA – Nachweis und Übertragung

Wo werden MRSA am häufigsten nachgewiesen?



Wie werden MRSA nachgewiesen?

Um eine Besiedlung mit einem MRSA-Keim nachzuweisen muss ein Abstrich genommen werden. Folgende Abstriche sind möglich:

- **Nasenabstriche:** beide Nasenvorhöfe mit demselben angefeuchteten Tupfer nacheinander abstreichen
- **Rachenabstrich:** Rachen mit einem angefeuchteten Tupfer abstreichen
- **Trachealsekret:** nur bei intubierten und tracheotomierten Patienten
- **Wunde, wenn vorhanden:** „Offene“ Wunden und/oder krankhaft veränderte Hautstellen (z. B. sekundär heilende oder chronische Wunden, ggf. entzündete Eintrittsstellen von Kathetern/Drainagen/Sonden/Stomata usw.) mit je einem Abstrichtupfer
- **Ggf. (gesunde) Hautareale der unteren Körperhälfte:** Leiste, perianal
- **Ggf. Urin:** bei liegenden Blasenverweilkathetern



Wie ist der Übertragungsweg?

Die Übertragung findet meistens durch direkten Hautkontakt statt. Durch das Berühren von Gegenständen oder Bekleidung, die mit MRSA behaftet sind, kann der Keim ebenfalls aufgenommen werden.

Für gesunde Personen stellt MRSA in der Regel nur ein geringes Risiko dar. Unter bestimmten Voraussetzungen sind allerdings Einschränkungen notwendig:

Der Betroffene hat:

- eine offene Wunde
- entzündliche Hauterkrankungen
- einen Katheter



MRSA – Schutz und Behandlung

Wie vermeiden Sie eine Übertragung?

- Der Betroffene sollte nach jedem Niesen, Husten (Speichel) und direktem Kontakt mit Körperunreinheiten wie beispielsweise Blut oder Stuhl eine Reinigung und Desinfektion der Hände mit einem geeigneten Desinfektionsmittel durchführen. Dafür sollten Kenntnisse über die Durchführung der hygienischen Händedesinfektion vorhanden sein (siehe auch Seite 9 „Hygienische Händedesinfektion“).
- Angehörige und Pflegende sollten nach jedem direkten Hautkontakt eine hygienische Händedesinfektion durchführen.
- Zum Eigenschutz sollte das Pflegepersonal Schutzkleidung tragen (z. B. Mund-Nasenschutz, Schutzkittel, Handschuhe).
- Verwenden Sie Pflegeartikel nur personenbezogen (z. B. keine gemeinsame Nutzung von Handtüchern, Waschlappen oder Zahnbürsten).

Bei der Versorgung von Wunden tragen Sie bitte Einmalhandschuhe.



Wie werden MRSA behandelt?

Nach Feststellung einer Besiedlung wird zeitnah mit einer Sanierung (Maßnahme zur Beseitigung des MRSA) begonnen. Hierbei kommen spezielle Mittel für die Behandlung in der Nase, im Mund, an den Haaren und auf der Haut zum Einsatz.

In dieser Zeit ist zu empfehlen:

- ein Deospray statt eines Deorollers
- Lotion oder Cremes aus Tuben statt aus Dosen

In der Regel dauert eine Sanierung 5 Tage. Sollten nach der Sanierungsmaßnahme weiterhin MRSA-Keime nachweisbar sein, muss die Sanierung wiederholt werden.

Während der Sanierung sollten Textilien und Gegenstände, die mit Haut und Schleimhaut Kontakt haben, täglich gewechselt werden (z. B. Bettwäsche, Handtücher, Kämmе, Zahnbürsten und Bekleidung).

Das sollten Sie als Betroffener beachten!

Was müssen Sie als Betroffene/Betroffener beachten?

- Führen Sie regelmäßig hygienische Händedesinfektionen durch.
- Informieren Sie vor Ihrem Termin/Besuch die medizinische Einrichtung (z. B. Arzt, Krankentransport, Pflegedienst und Therapeuten) über Ihre Besiedlung mit MRSA.
- Vorhandene Wunden müssen mit einem sauberen Verband abgedeckt werden, bevor Sie die Wohnung verlassen.
- Die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmittel sowie der Besuch öffentlicher Veranstaltungen ist weiterhin möglich. Informieren Sie aber Menschen in Ihrem Umfeld, die immungeschwächt sind, eine chronische Wunde haben oder in einem medizinischen Bereich tätig sind.
- Haustiere müssen nicht abgegeben werden, eine Übertragung zwischen Mensch und Tier ist bei sehr engem Kontakt bekannt. Es besteht aber kein besonderes Risiko.

Zum Schutz – Die hygienische Händedesinfektion

So desinfizieren Sie richtig!

- Desinfektionsmittel in die trockenen Hände geben
- 30 Sekunden Einwirkzeit
- Die Bewegungen jedes Schrittes fünfmal durchführen
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- Die Hände müssen die gesamte Einreibzeit feucht bleiben



Schritt 1
Handfläche auf
Handfläche



Schritt 4
Außenseite der Finger
auf gegenüberliegende
Handflächen mit
verschränkten Fingern



Schritt 2
Rechte Handfläche
über linkem
Handrücken und
linke Handfläche
über rechtem
Handrücken



Schritt 5
Kreisendes Reiben
des linken Daumens
in der geschlossenen
rechten Handfläche und
umgekehrt



Schritt 3
Handfläche auf
Handfläche mit
verschränkten
gespreizten Fingern



Schritt 6
Kreisendes Reiben hin und
her mit geschlossenen
Fingerkuppen der rechten
Hand in der linken Hand-
fläche und umgekehrt

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von

Rev.: 22072699198

Dr. Ausbüttel & Co. GmbH
Ernst-Abbe-Straße 4
44149 Dortmund • Deutschland
Tel.: 02 31 / 2 86 66-100
Fax: 02 31 / 2 86 66-900
info@draco.de • www.draco.de



Ihr Partner in der Wundversorgung